

ZUR STATISTIK DER KLEINHANDELSPREISE

Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Die Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel werden vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit monatlich in 34 Städten erhoben. Die diese Ermittlungen durchführenden lokalen Preiserhebungsstellen sind angewiesen, die Preise bei einer möglichst grossen Anzahl von Geschäften, die sich auf die ganze Ortschaft verteilen, zu erfragen. Um die Vergleichbarkeit von einer Erhebung zur andern zu gewährleisten, sind möglichst immer die gleichen Geschäfte einzubeziehen. In jedem Geschäft ist für jeden erfassten Artikel nur ein einziger Preis festzustellen, und zwar für die im Erhebungsbogen vorgeschriebene Qualität. Aus der Gesamtzahl der in den verschiedenen Geschäften für den gleichen Artikel ermittelten Preise wird seit 1926 der häufigste, der niedrigste und der höchste festgestellt. Bei den drei Preisnotierungen soll es sich also um Geschäfts- und nicht um Qualitätsdifferenzen handeln. Allerdings muss damit gerechnet werden, dass bei solchen Waren, bei denen grosse Qualitätsunterschiede möglich sind, diese Weisung nicht durchwegs eingehalten werden kann, so dass in den Abweichungen zwischen den drei Preisen auch gewisse Qualitätsdifferenzen zum Ausdruck kommen können.

Von den drei Preisarten kommt den häufigsten Preisen die grösste praktische Bedeutung zu. Die Berechnung der Indexziffer der Nahrungskosten stützt sich ausschliesslich auf diese Preise, die auch regelmässig in der „Volkswirtschaft“ publiziert werden. Über die niedrigsten und höchsten Preise sind bisher im 4. Heft 1928 der „Wirtschaftlichen und Sozialstatistischen Mitteilungen“, im 6. Heft 1940 und im 3. Heft 1941 der „Volkswirtschaft“ Angaben veröffentlicht worden. In den nachstehenden Übersichten sind die genannten Publikationen in der Weise ergänzt, dass die auf Grund der drei Preise berechneten Indexziffern der Nahrungskosten für den ganzen Zeitraum, bis 1947, im Jahresdurchschnitt dargestellt werden. Ausserdem wird ein Überblick über die relativen Nahrungskosten zu häufigsten, niedrigsten und höchsten Preisen für die Jahre 1926-1947 im Total und in ausgewählten Jahren, aufgeteilt nach Artikelgruppen, geboten.

In Tabelle 1 sind, auf der Basis 1926 = 100 und August 1939 = 100, die Indexziffern der Nahrungskosten je zum häufigsten, niedrigsten und höchsten Preis für die Jahre 1927-1947 und 1940-1947 berechnet.

Indexziffern der Nahrungskosten zu häufigsten, höchsten und niedrigsten Preisen, 1926-1947 im Jahresdurchschnitt

1	Jahre	Häufigste Preise	Niedrigste Preise	Höchste Preise
Jahresdurchschnitt 1926 = 100				
1927		99	98	99
1928		98	98	98
1929		98	97	97
1930		95	95	95
1931		88	88	88
1932		78	77	79
1933		73	72	73
1934		72	71	72
1935		71	71	72
1936		75	75	75
1937		81	81	81
1938		81	81	81
1939		83	82	83
1940		91	92	91
1941		109	110	109
1942		125	126	124
1943		132	133	130
1944		134	136	133
1945		134	136	132
1946		131	132	130
1947		138	139	137
August 1939 = 100				
1940		112	112	111
1941		133	134	133
1942		152	154	151
1943		161	163	158
1944		164	166	161
1945		164	166	161
1946		160	162	158
1947		169	170	167

Wie diese Darstellung ergibt, zeigen in den Jahren vor 1942, abgesehen von einzelnen geringfügigen Abweichungen, die zu den drei verschiedenen Preisen berechneten Indexziffern der Nahrungskosten eine übereinstimmende Entwicklung. Seit 1942 ist bei der zu niedrigsten Preisen berechneten Indexziffer der Preisanstieg etwas stärker, bei derjenigen zu höchsten Preisen schwächer ausgeprägt als bei der zu häufigsten

Preisen berechneten Indexziffer. Die Abweichungen bleiben aber unbedeutend und betragen im Jahresdurchschnitt 1947 bei der zu niedrigsten Preisen berechneten Indexziffer rund 0,8% und bei derjenigen zu höchsten Preisen rund — 1,0%. Diese Entwicklung ist durch die Verhältnisse der Kriegszeit bedingt, die eine weitgehende Angleichung der Preise der hauptsächlichsten Nahrungsmittel zur Folge hatte.

In Tabelle 2 sind die relativen Nahrungskosten zu häufigsten, niedrigsten und höchsten Preisen (häufigste Preise = 100) unter Zugrundelegung des für den Index der Nahrungskosten verwendeten Verbrauchsschemas je im Durchschnitt der Jahre 1926-1947 dargestellt.

Relative Nahrungskosten zu häufigsten, höchsten und niedrigsten Preisen, 1926-1947 im Jahresdurchschnitt

2	Häufigste Preise = 100		Jahre	Höchste Preise = 100	
	Niedrigste	Höchste		Niedrigste	Höchste
Jahre			Jahre		
1926.....	97	103	1937.....	97	103
1927.....	97	103	1938.....	97	103
1928.....	97	103	1939.....	97	103
1929.....	97	103	1940.....	97	103
1930.....	97	103	1941.....	97	103
1931.....	96	103	1942.....	98	102
1932.....	96	104	1943.....	98	102
1933.....	96	104	1944.....	98	102
1934.....	96	104	1945.....	98	102
1935.....	96	104	1946.....	98	102
1936.....	96	104	1947.....	98	102

Die in dieser Zusammenstellung berücksichtigten 22 Jahre lassen sich in vier Gruppen aufteilen. Eine erste Gruppe umfasst die Jahre 1926 bis 1930 mit einer relativen Abweichung der zu niedrigsten und höchsten Preisen berechneten Nahrungskosten von denjenigen zu häufigsten Preisen um je 3% nach unten und oben. Eine zweite Gruppe schliesst die Jahre 1931-1936 ein mit Abweichungen von je 4%, eine dritte Gruppe die Jahre 1937-1941 mit einer Differenz von je 3%, und schliesslich umfasst eine vierte Gruppe die Jahre 1942-1947 mit einer Abweichung von je 2%. Die Jahre der wirtschaftlichen Krise zeigen also die relativ grösste, die Kriegsjahre die kleinste Differenz. Die für die Berechnung der offiziellen Indexziffer der Nahrungskosten verwendeten häufigsten Preise nehmen im ganzen beobachteten Zeitraum genau die Mitte ein zwischen den beiden Grenzpreisen.

In Tabelle 3 kommen die relativen Nahrungskosten zu den drei Preisen (häufigste Preise = 100) unter Zugrundelegung des für den Index der Nahrungskosten geltenden Verbrauchsschemas nach Artikelgruppen im Durchschnitt der Jahrfünfte 1934/1938, 1940/44 sowie der Jahre 1946 und 1947 zur Darstellung.

Relative Nahrungskosten zu häufigsten, höchsten und niedrigsten Preisen nach Artikelgruppen

3	Artikelgruppen	Jahrfünfte		Jahre	
		1934/38	1940/44	1946	1947
		niedrigste Preise (häufigste Preise = 100)			
Milchprodukte.....	99	99	99	99	
Eier.....	92	98	98	96	
Fette und Speiseöle.....	95	98	98	98	
Fleisch und Fleischwaren.....	94	96	96	96	
Brot und andere Getreideprodukte...	97	98	98	98	
Zucker und Honig.....	96	97	97	97	
Kartoffeln und Hülsenfrüchte.....	93	95	95	96	
Kaffee und Schokolade.....	90	94	95	94	
Nahrungsmittel-Total.....	96	98	98	98	
		höchste Preise (häufigste Preise = 100)			
Milchprodukte.....	101	100	100	100	
Eier.....	108	102	103	103	
Fette und Speiseöle.....	106	102	102	102	
Fleisch und Fleischwaren.....	105	104	103	103	
Brot und andere Getreideprodukte...	103	101	102	101	
Zucker und Honig.....	104	102	102	101	
Kartoffeln und Hülsenfrüchte.....	109	104	104	104	
Kaffee und Schokolade.....	114	107	105	104	
Nahrungsmittel-Total.....	104	102	102	102	

Die verhältnismässig geringsten Unterschiede zwischen den drei Preisen ergeben sich für die Gruppen Milchprodukte sowie Brot und andere Getreideprodukte, während sie in den Gruppen Kaffee und Schokolade, Kartoffeln und Hülsenfrüchte, Fleisch und Fleischwaren sowie Eier am grössten sind. Ein Vergleich der beiden Jahrfünfte 1934/38 und 1940/44 zeigt deutlich die im Gefolge des Krieges eingetretene Nivellierung der Preise; am ausgeprägtesten vor allem bei Eiern, bei Kaffee und Schokolade sowie bei Kartoffeln und Hülsenfrüchten. Die beiden ebenfalls in Tabelle 3 angeführten Nachkriegs-Jahre 1946 und 1947 zeigen gegenüber 1940/44 keine nennenswerte Veränderung der relativen Spanne zwischen den drei Preisen.